

Baum-Quiz

Welche der nachfolgenden Baumarten gibt es? Und weshalb heissen sie so?

Die SuS arbeiten in kleinen Gruppen. Sie erhalten ein Blatt (ev. laminiert) mit einem Bild eines Baumes, der einen speziellen Namen trägt und diskutieren, ob es diesen Baum gibt und weshalb er wohl diesen Namen hat. Dann präsentieren sie den anderen Gruppen ihren Baum und erzählen eine passende Geschichte, weshalb er diesen Namen trägt. Die anderen SuS raten ebenfalls, ob es diesen Baum gibt. Anhand des Lösungsblattes wird erklärt, wie es zu diesem Namen kam und wo der Baum vorkommt.

Inhalt:

- 8 Baumbilder
- Lösungsblatt



Tulpenbaum



Lebkuchenbaum





Igelbaum

Trompetenbaum



© baumportal.d



Fotos: Jean-Pol Grandmont (Wikipedia), Plantopedia

Schwarzperlenbaum



Fotos: Der kleine Garten, Mein schöner Garten

Zürgelbaum



Foto: Stefan
Bahringer-Kellnermann

www.baumkunde.de



Fotos: Mein schöner Garten

Bonbonbaum



Lösungen Baum-Quiz

Gibt es diese Stadtbäume wirklich?

Tulpenbaum:

Ja, den Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*) gibt es. Er ist in Nordamerika heimisch. Bei uns wird er als Park- und Zierbaum angepflanzt. Die auffälligen Blüten gaben dem Tulpenbaum seinen deutschen Namen. (Bild: Raimond Spekking, Wikipedia).



Lebkuchenbaum:

Ja, den Lebkuchenbaum (*Cercidiphyllum japonicum*) gibt es. Er wird auch Japanischer Kuchenbaum oder Katsura genannt. Der Lebkuchenbaum ist in Japan und China heimisch. Hier wird er als Zierbaum, z.B. in Parks und auf Friedhöfen angepflanzt. Der Name kommt vom Herbstlaub des Baums, das bei feuchtem Wetter nach Kuchen, Caramel oder Lebkuchen riecht. Im Friedhof Sihlfeld in Zürich gibt es eine ganze Lebkuchenbaum-Allee.

Igelbaum:

Nein, einen Igelbaum gibt es nicht. Abgebildet ist eine einheimische Rottanne oder Fichte (*Picea abies*).

Trompetenbaum:

Ja, den Trompetenbaum (*Catalpa bignonioides*) gibt es. Er ist in Nordamerika verbreitet. Bei uns wird er als Park- oder Strassenbaum angepflanzt. Alle seine Pflanzenteile sind leicht giftig. Seinen Namen verdankt der Baum seinen glockenähnlichen Blüten. (Foto: Le.Loup.Gris, Wikipedia)



Schwarzperlenbaum:

Nein, den Schwarzperlenbaum gibt es nicht. Abgebildet ist der Schwarze Holunder (*Sambucus nigra*), einer der häufigsten einheimischen Straucharten. Die schwarzen Holunderbeeren sind reich an Vitamin C, müssen aber vor dem Verzehr gekocht werden.

Zürgelbaum:

Ja, den Zürgelbaum (*Celtis australis*), auch europäischer oder südlicher Zürgelbaum genannt, gibt es. Die Art ist bei uns eingebürgert. Ursprünglich stammt sie aus Südeuropa. Die Früchte des Zürgelbaums sind essbar. Der Name Zürgelbaum kommt aus Südtirol. Dort werden die Früchte des Baums Zürgeln genannt und finden in Süßspeisen und Backwaren Verwendung.



Bonbonbaum:

Nein, den Bonbonbaum gibt es nicht. Abgebildet ist ein Europäisches Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*). Die Art ist einheimisch. Vorsicht: die auffälligen Früchte sind sehr giftig!